Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

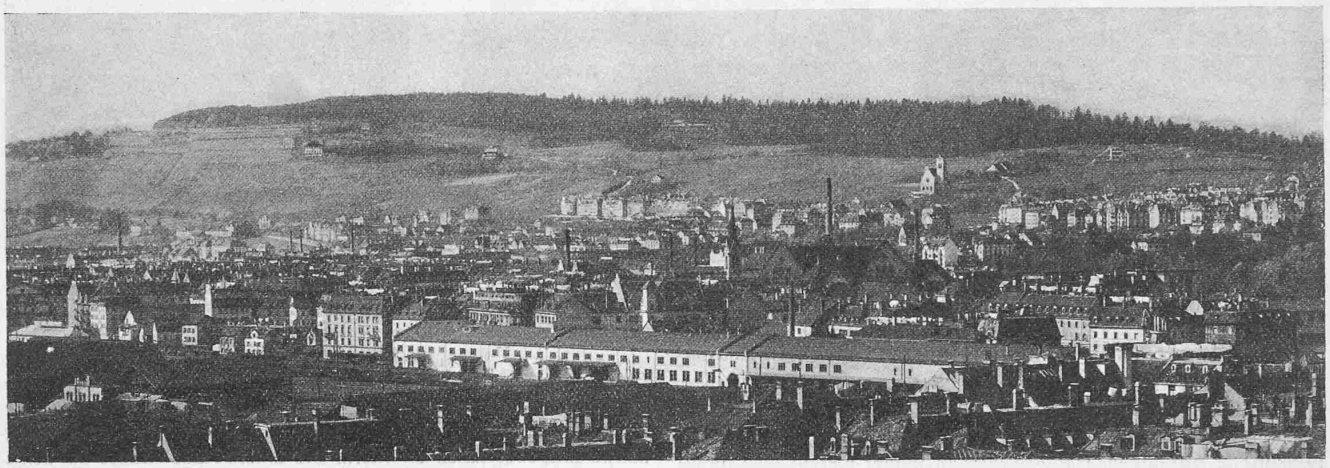
Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Wettbewerb für einen Bebauungsplan des Waidareals in Zürich. — Die Linie Frasne-Vallorbe mit dem Mont d'Or-Tunnel. — Der Flugmotor „Oerlikon". — Miscellanea: Schmiergelder-Unfug. Schweiz. Wasserrechtsgesetzgebung. Dunkle Strahlungen von Stickstoffverbindungen. Bernisches Eisenbahnsubventionsgesetz. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. Solothurn-Schönbühl-Bahn. Schweizerische Bundesbahnen. Mont d'Or-Tunnel. Schweizerischer Geometerverein. Der Schweizerische Technikerverband. Ausbau des zweiten Simplontunnels. Lötschbergtunnel. — Nekrologie: Georg Sulzer. Joh. Bapt. Messerschmitt. — Konkurrenzen: Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Obersee und Maran in Arosa. — Literatur: Brandproben an Eisenbetonbauten. Literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.

Band 59. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. **Nr. 17.**

Höngg Waidgut Spitalareal Guggach



Ansicht des Waidareals von Süden, vom Turme der Urania aus aufgenommen.

Wettbewerb für einen Bebauungsplan des Waidareals in Zürich.

Wir beginnen heute mit der Darstellung der in diesem Wettbewerb preisgekrönten Entwürfe durch Wiedergabe der wesentlichen Teile nach den Originalen der beiden mit II. Preisen im gleichen Rang bedachten Projekte Nr. 16 mit dem Motto „R = 500" und Nr. 31 mit dem Motto „W A Z". Die Veröffentlichung der weitern prämiierten Arbeiten wird im nächsten Heft folgen, zugleich die des nachträglich vom Stadtrat angekauften Entwurfes Nr. 20, Motto „Zürich VI", das die Architekten Meier & Arter in Zürich zu Verfassern hat. In Ergänzung unserer frühern Mitteilungen über diesen Wettbewerb (Bd. LVIII, S. 134, 149, Bd. LIX, S. 84, 138, 178) seien aus dem Programm diejenigen Bestimmungen hier angeführt, deren Kenntnis zur Bewertung der Entwürfe von Einfluss ist.

Das dem Wettbewerb zugrunde liegende Gebiet von rund 48 *ha* liegt am Südabhang des Käferberges, im Norden Zürichs, und gewährt namentlich im obern Teil die bekannte herrliche Aussicht auf See und Gebirge; das oben stehende Bild veranschaulicht seine Lage zur Stadt. Als untere Begrenzung waren die teils erst geplanten Strassenzüge der Buchegg-, Lehen- und Nordstrasse zu berücksichtigen, die ein Gebiet mit geschlossener Bebauung abgrenzen (vergl. Uebersichtsplan 1 : 10 000 auf Seite 225 und Längenprofil auf S. 226). Anlehnend an den Waldrand ist im Osten des Wettbewerbsareals die Erstellung einer kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt (erforderliches Areal rund 11 000 m^2) und westlich davon in der Waldeinbuchtung an der Einmündung des Gubelwegs in die obere Waidstrasse, in einer Ausdehnung von etwa 50 000 m^2, die Anlage eines städtischen Krankenhauses vorgesehen. Ausser diesen beiden Objekten war im Entwurf zu berücksichtigen, dass auf dem ebenen städtischen Grundstück südlich des Spitalareals eine weitere öffentliche Anstalt (Waisenhaus oder Pfrundhaus) soll errichtet werden können (vergl. Profil II auf Seite 225). Zur Verbindung mit der Stadt war vom Rötel oder Guggach[1]), im Osten des Gebietes, wenigstens ein durchgehender Strassenzug verlangt, der als Strassenbahnlinie keine grössere Steigung als 6% aufweisen und das Areal des Krankenhauses nach Süden begrenzen soll. Am Bebauungsplan der westlich angrenzenden Gemeinde Höngg durften durch den Anschluss bedingte Aenderungen vorgeschlagen werden. Im Uebrigen war die Aufteilung so vorzunehmen, dass die Bebauung gegen den Wald hinauf eine immer offenere werde; das ganze Gebiet soll Wohnquartier sein. Auf möglichste Schonung des Waldes und gute Verbindungen mit den Promenadenwegen und Spielplätzen der Käferbergwaldung war natürlich zu achten.

Nach diesen erklärenden Bemerkungen, denen wir noch beifügen, dass seitens der Stadt eine neue Radial-Linie der Strassenbahn vom Hauptbahnhof durch die Nordstrasse bereits projektiert ist, lassen wir das Gutachten des Preisgerichts folgen.[1])

[1]) Via Weinbergstrasse etwa 3 *km* vom Hauptbahnhof entfernt.

Protokoll des Preisgerichtes.

Das Preisgericht versammelte sich zur Beurteilung der 31 eingelaufenen Projekte Donnerstag den 21., Freitag den 22. und Samstag den 23. März 1912 im Ausstellungslokale, Kaspar Escher-Haus, Stampfenbachstrasse Nr. 19, IV. Stock, wo die Pläne und Modelle aufgestellt waren.

Es wurde das Vorhandensein folgender rechtzeitig eingegangener Projekte festgestellt: 1. „Dichtung und Wahrheit". 2. „W." 3. „Auf der Waid". 4. „Hohe Promenade". 5. „Käferberg" (mit Modell). 6. „Am Waldrand". 7. „Uf der Waid". 8. „Südblick frei" (mit Modell). 9. „Zukunft" (mit Modell). 10. „Käfer". 11. „Fiat". 12. „Ums Känzeli umme". 13. „I ha mis Lehe, drum fürcht' i nüd de Hornig a de Zehe" (mit Modell). 14. „Gegensätze". 15. „Wi-Wa-Waid". 16. „R = 500". 17. „Zürichs Lungen" (mit Modell). 18. „Sonnenhalde" (mit Modell). 19. „Einfamilienhaus". 20. „Zürich VI" (mit Modell). 21. „Lasst den Sonnenschein herein" (mit Modell). 22. „Wipkingen". 23. „31. I. 12." 24. „Geländezug". 25. „Vorstadt". 26. „Schluss". 27. „Waid-Schänzli". 28. „Alte Trotte". 29. „J. d. S." (mit Modell). 30. „Ich hab's gewagt". 31. „W A Z".

Durch die Herren Stadtingenieur Wenner und Stadtbaumeister Fissler war eine Zusammenstellung und Vorprüfung der Projekte auf ihre Uebereinstimmung mit den Programmforderungen und auf ihre Richtigkeit in technischer Hinsicht, sowie eine allgemeine Charakterisierung der einzelnen Projekte vorgenommen worden. Hierbei wurden folgende Programmwidrigkeiten festgestellt:

Nr. 7: die Längenprofile und Flächenangaben fehlen. Nr. 9 und 10: weder der Uebersichtsplan 1 : 2500 noch der Situationsplan 1 : 1000 sind auf den von der Stadt gelieferten Unterlagen dargestellt. Nr. 11, 21, 25: der Erläuterungsbericht fehlt. Nr. 24: der Situationsplan 1 : 1000 ist nicht auf der von der Stadt gelieferten

[1]) Vergl. zudem das Vereinsprotokoll auf S. 237 dieser Nummer.